

Sperrt	Ein	Übertrag
08	13.30	13.30
Büro des Oberbürgermeisters		
09. OKT. 2017		
AZ:	6313-11-0008	
ZB:	KL. R. T. E. W. y.	At. Vord. Uml.

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Platzbenennung im 8. Stadtbezirk: Josef-Thurner-Platz

Datum: Sun, 8 Oct 2017 12:11:46 +0200

Von: [REDACTED] >

An: <buero.ob@muenchen.de>

Kopie (CC): [REDACTED] >, <[REDACTED]@muenchen.de>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

lieber Dieter!

Der am 2. November 2013 verstorbene Josef (Sepp) Thurner war eine wichtige Person der Münchner Nachkriegsgeschichte.

Er war ein überzeugter Gewerkschafter, der am Wiederaufbau der Gewerkschaften und der Schaffung der Einheitsgewerkschaft, als Lehre aus den Erfahrungen der Weimarer Republik, mitgearbeitet hat und lebenslang dafür eingetreten ist.

Sepp Thurner war Zeit seines Lebens Gewerkschafter und Sozialdemokrat. 1947 lernte er bei der Post den Beruf des Fernmeldehandwerkers und wurde Mitglied der Deutschen Postgewerkschaft (DPG). Sein Name ist mit der DPG Ortsverwaltung München untrennbar verbunden: er war Ortsjugendleiter, Amtsgruppenvorsitzender und Personalratsvorsitzender beim Fernmeldeamt 2, Kassier der großen Ortsverwaltung München und Mitglied im Bezirksvorstand und Bezirkspersonalrat. Lange Jahre vertrat er die DPG im Kreisvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Für die Einheit der Arbeiterbewegung in einem starken DGB kämpfte er leidenschaftlich.

Mit seiner Pensionierung wechselte Sepp Thurner für den Fernmeldebereich in den Vorstand der DPG Senioren – später – ver.di Senioren. Seine Erfahrung brachte er auch weiterhin im Vorstand des Bezirksfachbereiches ein.

Unermüdet arbeitete er auch für seinen Stadtteil, die Schwanthalerhöhe. Für die SPD saß er 40 Jahre im Bezirksausschuss, davon 21 Jahre als Vorsitzender des Stadtteilparlaments. Er war dort parteiübergreifend anerkannt und hat mit allen demokratischen Kräften im Viertel stets hervorragend zusammengearbeitet. Als Bezirksbürgermeister hat er sich gegen Luxussanierung gestemmt und mitgeholfen, dass das Stadtviertel heute für unterschiedlichste Menschen und Schichten lebenswert ist. Er hat viele Entwicklungen, wie die Gestaltung des Neubaugebiets auf dem Alten Messegelände, die Stadtteilsanierung im Westend, die Neugestaltung des Georg-Freundorfer-Platzes und vieles mehr entscheidend mitgeprägt. Er ist in der Schwanthalerhöhe geboren und hat sein ganzes Leben dort verbracht.

Seine umfassenden Verdienste rechtfertigen es, dass in der Schwanthalerhöhe ein Platz nach ihm benannt wird. Denkbar ist dafür der Platz mit dem Brunnen Ecke Trappentreu/Gollierstr. Er ist bisher eine nicht näher benannte öffentliche Fläche. Eine Benennung würde zu keinerlei Aufwand bei den Hausnummern im Bereich Trappentreu und Gollierstr. führen, diese könnten unverändert bestehen bleiben.

Wir bitten Dich unser Anliegen zu unterstützen und in den Ältestenrat mit einem entsprechend positivem Vorschlag einzubringen.

Vielen Dank und Beste Grüße

[REDACTED]
Anbei noch ein Satellitenbild mit rosa Umrandung des Platzbereichs.

[REDACTED]
Ehrenamtlicher Stadtrat der Landeshauptstadt München

Schwänthalerstr. 120

80339 München
[REDACTED]
[REDACTED]